

Aufruf der Pelzsammelstellen der ROHO.

Winter ist's und jeder trachtet, sich so warm als möglich zu verpacken! Die Pelze werden vom Kürschner und aus der Kampherfiste geholt und manches wird bei näherer Betrachtung als unbrauchbar wieder zurückgelegt. Daran dachte auch die ROHO, als sie ihre Pelzsammelstellen schuf, als sie bat, man möge ihr alles, was scheinbar unbrauchbar sei, zukommen lassen. Und nicht ungehört verhallte der Ruf. In überraschender Menge gingen uns Spenden zu; Muffe, Kappen, Kragen, Boas und ganze Mantelfutter sowie ganze Säcke mit den verschiedensten großen und kleinen Pelzstücken wurden in unseren Sammelstellen, 19. Bezirk, Gebhardtgasse 13, 9. Bezirk, Lechtensteinstraße 5, 4. Bezirk, Mostgasse 9, und 3. Bezirk, Paracelsusgasse 9, abgegeben.

Aus den Sammelstellen, die uns in liebenswürdigster Weise gratis zur Verfügung gestellt wurden, wandern die Pelze in großen Säcken in die Mostgasse, wo all das von bezahlten Arbeiterinnen, darunter auch vielen galizischen Flüchtlingen, in warme Häufelinge, wofür das k. u. k. Kriegsministerium 1000 Meter Stoff zur Verfügung gestellt hat, Pelzwesten, Kragen und Ohrenschützer verarbeitet wird, um unseren braven Soldaten mitgegeben zu werden.

Aber nicht nur der in Schnee und Kälte fürs Vaterland Kämpfenden gedenkt die ROHO, auch die Heimkehrenden, die Verwundeten sollen es warm haben, sich unter einer warmen Decke ausruhen und erholen können. Um dies in möglichst ausgedehntem Maße und mit möglichst geringem Kostenaufwande zu erreichen, haben die Damen Frau Direktor Schuster, Frau Laura Robitschek und Frau Professor Wecker es unternommen, eine speziell in Dänemark schon seit langem als ungemein praktisch befundene Sache auch bei uns einzuführen. Es sind dies, mancher wird es mit Erstaunen lesen, mit Zeitungspapier gefüllte Decken. In einem Saale der „Wiener Kunstschau“, 3. Bezirk, Paracelsusgasse 9, wurde von Herrn Bachwitz ein großer Saal zur Herstellung dieser Decken zur Verfügung gestellt. Eine täglich zunehmende Zahl von freiwilligen Helferinnen arbeitet dort täglich von 3 bis 6 Uhr nachmittags unter der Anleitung der genannten Damen an der Herstellung dieser Decken. Jeder, der unseren Soldaten etwas Liebes tun will, kann sich daran beteiligen, indem er seine ausgelesenen Zeitungen sammelt und hinbringt oder indem er einfach kommt und hilft.

Die ROHO hofft, daß ihre Freunde und Gönner, die ihre bisherigen Kriegsfürsorgeaktionen in so ausgiebigem Maße gefördert haben, auch diese neuen Unternehmungen durch rege Beteiligung mit Material, sowie kleinen Geldspenden, die in den Pelzsammelstellen mit Dank entgegengenommen werden, tatkräftig unterstützen werden.

Möge es uns gelingen, unseren tapferen Helden in der Ferne sowie den Heimgekehrten recht viel Wärme spenden zu können!